



Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Jülich
Jülich - West / Koslar

An den
Bürgermeister
der Stadt Jülich
Herrn Heinrich Stommel

Lu 26/1

Einrichtung einer Vollzeitstelle für Schulsozialarbeit an den städtischen Grundschulen

Sehr geehrter Herr Stommel,

wir Schulleiterinnen und Schulleiter der vier Jülicher Grundschulen stimmen darin überein, dass zur Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit zusätzliche Unterstützung von Nöten ist. Zunehmend mehr Mädchen und Jungen kommen belastet mit vielfältigen Problemen in die Schule. Diese Probleme können sowohl entwicklungsbedingt als auch durch schwierige familiäre Verhältnisse begründet sein. In der täglichen Arbeit ist es nur sehr unzureichend möglich, angemessen auf diese Kinder zuzugehen und sie bei der Bewältigung ihrer manchmal ausweglos erscheinenden Lebenssituation angemessen zu unterstützen. Immer wieder stoßen wir an unsere Grenzen, wohl wissend, dass Hilfestellungen möglich wären, wenn die Grundschulen über entsprechendes Personal verfügten.

Da wir uns der schwierigen finanziellen Situation der Stadt sehr wohl bewusst sind, beantragen wir für unsere fünf Standorte insgesamt nur eine Stelle für Schulsozialarbeit. Wir sind uns einig in dem Bemühen, den Einsatz der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters in Absprache mit den zuständigen städtischen Stellen zum Wohle aller Kinder und deren Familien zu regeln, und dies sowohl im Vor- wie auch im Nachmittag. Eine Zusammenarbeit mit städtischen Ämtern oder freien Trägern der Jugendhilfe könnte viel engmaschiger erfolgen, wenn eine Begleitung der Sorgeberechtigten ermöglicht würde. Die Einrichtung einer solchen Stelle käme ca. 1500 Jülicher Kindern und ihren Familien zugute.

Gerne sind wir bereit, unser Anliegen mit Ihnen und mit den Politikern im Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

H. Romberg S. Lucas D. [Signature] B. [Signature]

Verteiler:
Fraktion CDU
Fraktion UWG/JÜL
Fraktion SPD
Fraktion Grüne
Fraktion FDP

Schulverwaltungsamt
Amt für Familie, Generationen und Integration